

Agenda 21 Herzogenaurach

Arbeitskreis Energie

Protokoll der 222. Sitzung



am: 18.09.2018, 19:30 Uhr
Ort: Generationen.Zentrum (Freizeitheim)

Protokollführer: J. Kollinger

Zukünftige Wärmeversorgung von Stadtquartieren

Die Versorgung zukünftiger Baugebiete könnte mit Hilfe eines Agrothermie-Kollektorfeldes erfolgen. Hierbei wird insbesondere an Baugebiete gedacht, die neben landwirtschaftlichen Flächen liegen. Aktuell ist das Baugebiet Hammerbach in Planung. Wolfgang Schoepe hat hierfür ein Konzept erstellt. Dieses Konzept kann auch für ähnliche zukünftige Baugebiete verwendet werden. Es ist denkbar, dass es hierfür eine Förderung gibt.

Wolfgang
Schoepe

Im Rahmen der Sitzung vom 18.9.18 wurde im AK beschlossen, dass dieser Punkt in die Liste der Maßnahmen für das Energiewendekonzept aufgenommen werden soll. Für das Baugebiet Hammerbach wünscht sich der AK Energie, dass die Stadt Herzogenaurach die Eigentümer der Grundstücke zu einer Informationsveranstaltung einlädt sodass ihnen das Konzept vorgestellt werden kann.

Johannes
Kollinger

Amt für
Planung,
Natur und
Umwelt

Neuer Kreisel auf der Herzo Base

Der in Entstehung befindliche Kreisel könnte dazu dienen, auf die Ziele im Sinne der Agenda 21 hinzuweisen. Denkbar ist zum Beispiel, in der Mitte ein der Sonne nachgeführte Solaranlage zu installieren und darum eine naturnahe Bepflanzung vorzunehmen. Auch andere Varianten einer entsprechenden Gestaltung sind denkbar.

Es könnte ein Ideenwettbewerb bei einer Schule durchgeführt werden. Dieser Punkt soll in die Liste der Maßnahmen zum Energiewendekonzept bzw. European energy award (eea) aufgenommen werden.

Johannes
Kollinger

Verbesserungsvorschlag hinsichtlich des CO2 Minderungsprogramms

Von Jens Schäfer wurde der Vorschlag vorgebracht, Förderung der Sanierung von Gebäuden nicht mehr entsprechend der EneV (Primärenergie), sondern von der tatsächlich eingesparten Energie bzw. CO2 Einsparung abhängig zu machen.

Die Bedingungen der EneV sind teilweise sehr hoch angesetzt, sodass die Kosten sehr hoch sind. Jedoch bringt die maximale Dämmstärke nicht mehr so viel wie die ersten Zentimeter der Dämmung. Ziel ist daher, die Kosten für die Dämmung zu senken und die Besitzer von Gebäuden im Bestand dazu zu bringen, eine Sanierung auf einen guten Stand durchzuführen.

Johannes
Kollinger

Es wurde beschlossen, diesen Punkt in die Liste der Maßnahmen für das Energiewendekonzept bzw. eea aufzunehmen.

Überdachung der geplanten Fahrradschnellstraße mit PV

Als innovative Maßnahme könnten große Bereiche der geplanten Fahrradschnellstraßen überdacht werden. Wo es sinnvoll ist sollten möglichst Photovoltaikmodule als Überdachung verwendet werden.

Vorteile sind:

- Stromerzeugung
- Beleuchtung des Fahrradweges möglich → Sicherheitsgewinn
- Regenschutz, Reduzierung des Schneeräumens
- Nutzung des Radweges auch im Winter.

Die Überdachung und Beleuchtung ist besonders für Pendler sinnvoll, da sie häufig früh morgens und abends radeln.

Es wurde beschlossen, dass dieser Punkt als Vorschlag für den Maßnahmenkatalog des Energiewendekonzeptes aufgeführt werden soll.

Johannes
Kollinger

Einführung eines CO2-Bonus für die Nutzung nachwachsende Rohstoffe beim Bau im CO2-Minderungsprogramm Herzogenaurach

Es wurde vorgeschlagen, dass im CO2-Minderungsprogramm der Stadt eine Förderung für den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen beim Bau aufgenommen werden soll. Details dazu siehe Beispiel München muenchen.de/fes.

Dieser Punkt soll für den Maßnahmenkatalog des Energiewendekonzeptes vorgeschlagen werden.

Johannes
Kollinger

Passivhausstandard für Liegenschaften der Stadt Herzogenaurach

Alle Neubauten der Stadt Herzogenaurach sollen ab sofort mindestens im Passivhausstandard errichtet werden. Auch bei Sanierungen soll möglichst Passivhausstandard erreicht werden.

Auch dieser Punkt wird als Maßnahme für das Energiewendekonzept vorgeschlagen.

Johannes
Kollinger

Nutzung nachwachsender Rohstoffe für Liegenschaften der Stadt Herzogenaurach

Es soll eine Zielvorgabe für Nutzung von nachwachsenden Baustoffen in allen öffentlichen Bauten der Stadt festlegen (z.B. 40%).

Dieser Punkt soll ebenfalls als Maßnahme für das Energiewendekonzept vorgeschlagen werden.

Johannes
Kollinger

Besichtigungsfahrt Neumarkt i. d. Oberpfalz

Zum Informationsaustausch und zur Besichtigung der Agrothermieanlage könnte der AK Energie eine Fahrt nach Neumarkt i.d. Oberpfalz durchführen. In der Stadt gibt es ein Bürgerhaus, in dem u.a. ein Bürgerhaus-Büro, Büro für Soziale Stadt und Lokale Agenda 21, Mehrgenerationenhaus-Büro, Freiwilligen Agentur Neumarkt e.V., Bürgerstiftung Region Neumarkt, Storchennest e.V., Initiativgruppe zur Betreuung ausländischer Familien, Seniorenbeirat untergebracht sind.

Neumarkt ist auch Fairtrade-Stadt (seit 2009, erste Stadt in Bayern), Stadtradeln wird durchgeführt. Es gibt eine Klimapartnerschaft mit der Stadt Drakenstein in Südafrika (im Rahmen des Bundesprogramms „Kommunale Klimapartnerschaften“).

Neumarkt wurde als bisher erste und einzige Stadt Deutschlands bereits zum vierten Mal von der UNESCO als „Stadt der Weltdekade für nachhaltige Bildung“ ausgezeichnet. Somit scheint eine Besichtigung und ein Erfahrungsaustausch mit den dortigen Gruppen für alle Agenda 21 Arbeitskreise interessant zu sein.

Gerhard Häfner kümmert sich um einen Ansprechpartner und nimmt Kontakt auf. Wolfgang Schoepe unterstützt ihn.

Gerhard
Häfner
Wolfgang
Schoepe

Nächster AK- Sitzung : Dienstag, 09.10.2018, 19.30 Uhr
Generationen - Zentrum (Freizeitheim), Erlanger Str. 16

Geplante Hauptthemen:

Ergebnis des Treffens des Energiewendeteam zum Maßnahmenkatalog
Energiewendekonzept